

PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung
Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) * Steinweg 3b * 32108 Bad Salzuflen * Tel.: 05222 – 6558

Internet: <http://www.psychowissenschaften.de>

Email: RoLi@psygrenz.de

Protokollauszüge aus *Menetekel* der Jahrgänge 1956 bis 1975.

Thema:

Ufologie

3. Teil aus den Jahrgängen 1967 bis 1975

Der Text zum Thema wurde im Medialen Friedenskreis Berlin, einer christlich / spiritualistischen Gemeinschaft, in den Jahren 1956 bis 1975 medial empfangen. Die Durchgaben sind Bestandteil des *Menetekels*, einer über 4.500 A4-Seiten umfassenden 20-jährigen Protokollsammlung, die neu gegliedert wurde. Alle Texte wurden in ihrer Originalität belassen. Die Arbeit der beiden Schreibmedien, Monika-Manuela Speer und Uwe Speer, begann im Alter von 15 Jahren bzw. 17 Jahren. Die Gesamtarbeit des MFK Berlin gehört zu den absoluten Glanzlichtern grenzwissenschaftlicher Forschung. Das Vervielfältigen der neuen Zusammenstellungen ist *erwünscht* und unterliegt keiner Beschränkung.

Vorwort des Herausgebers

Wenn die *psychischen* Gesetze mit den *physikalischen* Gesetzen harmonisiert werden, dann können "Wunder" geschehen, die für die Wissenschaft derzeit noch unlösbare und unerklärbare Rätsel darstellen. Die Harmonisierung erfolgt durch gewisse Zeremonien und Riten, die allerdings von der Presse und der akademischen Wissenschaft sowie von sogenannten "aufgeklärten Menschen" verlacht und verspottet werden.

Die Wissenschaft schreckt vor nichts zurück, außer vor dem Übersinnlichen, denn das Übersinnliche hat etwas mit der Existenz GOTTES zu tun.

Der *Fachkundige* steht *über* den anderen Fakultäten. In der Medizin beispielsweise steht das Urteil eines Facharztes über dem eines Allgemeinmediziners. Im *Spiritualismus* dagegen soll der Fachkundige ausgeschaltet werden. Man sieht, wohin das führt.

Der "Mediale Friedenskreis Berlin" war stets bemüht, mit Hilfe seiner jenseitigen Führung auch der Wissenschaft gewisse Anregungen zu geben. Der Arbeitskreis scheute nicht davor zurück, der Presse, dem Fernsehen und auch Wissenschaftlern den Zutritt zu den Séancen zu gestatten. Warum auch? Dieser Arbeitskreis hatte nichts zu verbergen. Seine Absicht bestand darin, der notleidenden Menschheit zu dienen.

Allerdings lag die *Verbreitung* der erarbeiteten spirituellen Erkenntnisse nicht allein in der Macht dieses Berliner Arbeitskreises. Der Kreis war auf die Mithilfe anderer Menschen angewiesen.

Fragen und Antworten

Januar 1967

Frage: In der Umgebung von Caracas hat ein Lastwagenfahrer sich gegen einen behaarten, kleinen UFO-Piloten mit einem Messer verteidigen müssen. Ihm war es, als stöße er auf Stahl. Kommen die UFO-Piloten gepanzert zur Erde?

AREDOS: Das Ganze ist eine *Phantasie*. Schon ein "behaarter Pilot" erscheint mir unmöglich. Es sei denn, es handelt sich um eine Frisur. Aber der Autor dieser Geschichte hat wohl etwas über den Schutz der *Santiner* gehört. Die *Santiner*, also die Außerirdischen, können eine *Strahlenwand* um sich ziehen. Niemals wird ein *Santiner* einen Erdenmenschen angreifen. Es hat also niemand nötig, sich gegen diesen mit einem Messer zu verteidigen.

1. Mose 19, 11: Und die Männer vor der Tür am Hause wurden mit Blindheit geschlagen, klein und groß, bis sie müde wurden und die Tür nicht finden konnten." So lautet die Stelle in eurem Alten Testament. Es handelt sich dabei um den Angriff der Bevölkerung von Sodom auf die *Santiner*.

Frage: Können Erdenmenschen durch den Strahlenschutz der *Santiner* verletzt werden?

AREDOS: Nein, nicht direkt. Es handelt sich um eine *Paralysierung*. Der Angreifer wird unfähig sich zu konzentrieren. Er fällt in eine Art Ohnmacht.

Frage: Wie groß ist die Reichweite dieser Paralysierungszone?

AREDOS: Das kommt ganz auf den Einsatz der *Santiner* an. Eine größere Gruppe der *Santiner* kann selbstverständlich eine größere Menschenansammlung paralysieren.

Frage: Warum sind die UFO-Einflüge über Südamerika besonders häufig?

AREDOS: Das ist ein *Irrtum*! Die Sichtungen werden dort nur *offizieller* veröffentlicht.

Frage: Gibt es im Universum Außerirdische, die mit Raumschiffen durch das All reisen, die aber in ihrer Entwicklung *sehr negativ* sind?

ELIAS: *Ja, es gibt solche Menschheiten*. Aber diese Astronauten sind weit von der Erde entfernt. Sie kommen nicht hierher.

Frage: Wie ist es möglich, daß negative Menschen eine so hohe technische Entwicklung aufweisen, daß sie mit UFOs fliegen können?

ELIAS: Diese Menschen *hatten* einmal eine *bessere* Erkenntnis. Sie sind aber leider *rückfällig* geworden - auch das kann vorkommen.

Frage: Wie ihr wißt, wird auf diesem Gebiet auch sehr viel Unsinn verbreitet. Gibt es gewisse Merkmale an denen man falsche Berichte erkennen kann?

ELIAS: *Erfahrung* und *Logik* sind die Maßstäbe. Es steht fest, daß jedes Mal, wenn wir auf die Größe des Universums zu sprechen kommen, keine Grenze gezogen werden kann. Der Phantasie ist kein Einhalt zu gebieten, da ja die Wirklichkeit, angesichts der Milliarden von Sternen, noch viel gewaltiger ist als jede Phantasie. Die Berichte von "negativen feindlichen Raumschiffen", welche auf der Erde gesehen sein sollen, sind nur dazu ange-tan, Unruhe zu verbreiten.

Frage: Wird die Erde von unsichtbaren UFOs überflogen?

ELIAS: Wenn ein Objekt so schnell ist, daß es vom Auge nicht mehr registriert wird, dann ist es für euch unsichtbar. Die UFOs können so schnell fliegen! Ihr könnt also nur langsame UFOs sehen. Mitunter werden drei oder fünf UFOs gleichzeitig gesehen, obwohl nur ein UFO vorhanden ist. Das kommt durch den schnellen Ortswechsel zustande.

Frage: Wie ist es möglich, daß die Außerirdischen die hohen Zickzack-Geschwindigkeiten aushalten?

ELIAS: Ein Erdenmensch könnte diese Strapazen *nicht* aushalten. Die *Santiner* ertragen sie auch nur im *dematerialisierten* Zustand. Dieser Zustand ist für euch noch unbegreiflich. Es gibt aber auch UFOs, die sehr gewagte Manöver ausführen. Diese UFOs sind dann unbemannt - sie werden ferngesteuert. Das eigene elektromagnetische Kraftfeld erlaubt ihnen tolle Manöver, aber trotzdem sind ihnen im materialisierten Zustand Grenzen gesetzt.

Die *Vakuumblyse* in der sie schweben verdrängt Feuer und Wasser, außerdem werden durch diese im All die Meteoriten abgeleitet. Ein elektromagnetisches Kraftfeld, wie es die UFOs besitzen, läßt kein Geschloß durch. Das macht sie *unangreifbar*. Ein UFO ist mit irdischen Waffen *nicht* zu zerstören. Man sollte es deshalb nicht auf einen Krieg mit den *Santinern* ankommen lassen. Natürlich haben auch die UFOs eine verwundbare Stelle. Ihr werdet sie nie erfahren. Etwas Vollkommenes gibt es nicht. Ihre eingebauten *Teleaugen* haben eine ungewöhnliche Reichweite. Weil sie auch Ultraviolette Strahlen benutzen, hindert sie keine Lufthülle. Selbstverständlich haben sie überaus komplizierte Instrumente an Bord. Es ist uns nicht erlaubt, darüber zu sprechen.

Februar 1967

Frage: Aus vielen Zuschriften entnehmen wir, daß sich die meisten Menschen darüber wundern, daß die Außerirdischen in unserer derzeitigen Weltkrise nichts unternehmen. Damit verlieren sie das Vertrauen zu den *Santinern*. Was sagst du dazu?

ELIAS: Wenn die Außerirdischen etwas unternehmen wollen, so beruht das *nicht* allein auf ihrer eigenen Absicht. Sie brauchen dazu einen *höheren Befehl*. Sie hätten schon längst Grund genug gehabt einzugreifen, aber es fehlt immer noch dieser Auftrag. Doch wenn sie es getan *hätten*, so wäre sicher ein Krieg zwischen irdischen und außerirdischen Menschen entstanden. Nichts wäre damit gewonnen. Die Erde soll auf keinen Fall unselbständig werden.

Wenn die *Santiner* jeden Krieg verhindern *würden*, dann würde damit zugleich die Entwicklung der Erdenmenschheit gebremst werden. Die Erde ist aber nun einmal ein Entwicklungs- und Läuterungsplanet, dem muß unbedingt Rechnung getragen werden. GOTT möchte jedenfalls, daß sich die Erdenmenschheit *von sich aus* zum Besseren entwickelt. Guter Rat steht ihr jedenfalls zur Verfügung, aber keine Gewalt. Den Schlüssel zur besseren Entwicklung besitzt die Menschheit, nämlich die *Gesetze vom Berge Sinai*.

- Nur im Falle eines globalen Krieges, unter Anwendung von Atomwaffen, greifen die *Santiner* gewaltsam ein.

Andernfalls wird sich die irdische und außerirdische Welt auf friedlichem Wege im Weltall begegnen. Die Entwicklung der irdischen Raumfahrt nimmt jetzt Formen an, die ein Treffen möglich machen. Der irdische Mensch setzt seinen Schritt zum Kosmos an, damit hat er automatisch ein Recht auf Kontaktaufnahme mit anderen Planeten. Doch die Menschheit hat auch dafür ihren freien Willen und es ist erschreckend und traurig, daß diese Menschheit so mit Blindheit geschlagen ist.

Mai 1967

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Je länger wir mit dem Geistigen Reich Kontakt haben, umso mehr kommen wir zu der Überzeugung, daß ein *dauerhafter* Weltfrieden nur über eine *wissenschaftlich* begründete Religion möglich ist. Aus diesem Grunde wird uns wahrscheinlich eine universale Religion von außerirdischen Menschen angeboten. Dieses Angebot ist nicht neu. Es begann bereits zu biblischer Zeit. Wenn sich das Angebot heute wiederholt, dann ist es unserer Entwicklung *angepaßt*. Wie sehr das Verständnis für diese Religion erforderlich ist beweist das "*Wunder von Fatima*". Dieses Raumschiff-Phänomen, an dem es keinen Zweifel gibt, wurde von der Katholischen Kirche *falsch* aufgefaßt und obendrein *mißdeutet*.

Die Theologie hat uns wegen unserer Aufklärung diesbezüglich angegriffen. Sie nimmt es uns übel, daß wir das Marienwunder widerlegen. Wir können dazu feststellen, daß *religiöse Fanatiker* stets *aggressiv* werden, wenn ihre Dogmen angetastet werden, dann entsteht meistens eine Hysterie. Daß es sich im Falle *Fatima tatsächlich* um ein außerirdisches Raumschiff-Phänomen handelt, kann mit Hilfe der Ufologie bestens bewiesen werden.

Doch das "*Wunder von Fatima*" wurde durch die *Botschaft* begleitet. Hier stellt sich die Frage, ob diese Botschaft von der Besatzung des Raumschiffes oder von *Maria* stammt? Wir haben erfahren, daß die *Santiner* mit dem Geistigen Reich Hand in Hand arbeiten, und zwar in einer Weise, wie es uns noch nicht möglich ist. Alle Botschaften der Außerirdischen sind göttliche Offenbarungen und sind es immer gewesen - was die Bibel beweist. Dies ist überhaupt die Mission der Außerirdischen. Aus diesem Grunde ist es völlig belanglos, ob es eine Botschaft von *Maria* ist oder ob diese Offenbarungen von ASHTAR SHERAN oder einem anderen *Boten* stammen. Das Raumschiff ist ein außerirdisches *technisches* Wunder. Die Botschaft ist jedoch ein *göttliches* Wunder. Aus diesem Grunde wird der *Fatima-Offenbarung* kein Unrecht angetan, im Gegenteil - bei richtiger Betrachtung und Wertung *gewinnt* das Phänomen von *Fatima* erst seine *richtige* Bedeutung.

Sogenannte "göttliche Wunder" werden von *Atheisten* strikt abgelehnt, weil sie meistens nicht genügend zu beweisen sind. Doch die Phänomene der *Santiner* lassen sich beweisen. Mit Unvernunft und *mittelalterlichem Denken* wird kein Atheist bekehrt. *Logische Beweisführung* wird ihn eher überzeugen. Die Erforschung des Geistigen Reiches ist eine *eigene* Naturwissenschaft, die eine große Einfühlungsgabe und ein hohes Allgemeinwissen erfordert. Wir sind überzeugt, daß diese Grenzwissenschaft *hoch* über der Philosophie steht, da sie mit Erfahrungskomponenten rechnet, während die Philosophie viele Dogmen und Gedankenassoziationen zur Grundlage hat.

Natürlich ist im Laufe der Entwicklung auch die Grenzwissenschaft in Verruf gekommen, weil sie durch *unfähige* Medien und Verfechter gehandhabt worden ist. *Kirchendogmen* jeder Art sind für diese Wissenschaft gefährlich. Wenn das Bild GOTTES verfälscht oder die göttliche Hierarchie mißdeutet wird, dann kommen nur falsche Resultate zustande. Es gibt kaum eine Fachwissenschaft, die ein solches Maß an Studium und geistiger Verarbeitung erfordert, wie wir es bei der Grenzwissenschaft notwendig haben.

- Die wirkliche Grenzwissenschaft, in den *richtigen* Händen, hat *weniger* Aberglauben aufzuweisen, als irgendeine Religion oder ein sonstiger Kult.

Gerade *weil* diese Wissenschaft ein so hohes Maß an Studium und Verständnis erfordert, ist es so schwer, sie einem Laien näherzubringen, der sich meistens um die Anfangsstudien drücken möchte. Außerdem ist eine staatliche Unterstützung überhaupt nicht vorhanden.

Fragen und Antworten

Mai 1967

Frage: Ist die Menschheit in ihrem Atheismus nicht schon so weit gegangen, daß der Zeitpunkt für eine außerirdische Korrektur bereits gegeben ist?

ELIAS: Zugegeben, wir sind allerdings auch dieser Meinung. Auch die *Santiner* werden jetzt ungeduldig. Aber die Zeit ist dennoch nicht reif in göttlichem Sinne. Zwischen dem Denken der Menschen und zwischen dem DENKEN GOTTES besteht ein großer Unterschied. Das müßt ihr in Rechnung stellen. Der EWIGE mißt mit *anderen* Maßstäben. Er kennt eine andere Zeiteinteilung - um es einmal so auszudrücken.

Vergleicht die Bibel: Ihr findet dort eine Prophezeiung, daß der Tag X, die Stunde Null, *nur GOTT bekannt ist*. Die Schrecken des Zweiten Weltkrieges mitgerechnet und das Geschehen in Vietnam weisen darauf hin, daß dieser Tag X sehr nahe ist. Der Gehalt an *Strontium 90* hat sich durch die *Chinesischen Bomben* erheblich verstärkt.

August 1967

Frage: Sind die Raketenversuche im Sinne der *Santiner*? Werden sie gutgeheißen?

ELIAS: Jeder von Menschen bewohnte Planet im Universum, der ein technisches Zeitalter erreicht hat, kommt in diese Phase der Entwicklung. Die Menschen werden dann stets versuchen, ins All vorzustoßen.

Frage: Wir haben unlängst gelesen, daß maßgebende Autoritäten, Professoren usw. riskieren, daß sie aus Amt und Würden fliegen, wenn sie die Wahrheit über die UFOs publizieren. Warum betreiben die *Santiner* nicht aus eigener Kraft eine Volksaufklärung?

ELIAS: Das tun sie ja bereits seit einigen Jahren. Die Schwierigkeit liegt in der Umformung der irdischen Religionen. Ihr dürft nicht vergessen, daß die *Santiner* sozusagen als *Boten* GOTTES kommen. Man ist nun leider nicht bereit, an etwas zu glauben, was den Menschen *diktirt* wird. Akzeptanz setzt Glauben voraus und der Glaube wird gezüchtet.

Die *Santiner* sind zu einer Legende geworden - sagenumwoben. Die Menschen beginnen in den *Santinern* Außerirdische in göttlichem LICHT zu sehen. Man wartet auf sie, wie man vor 2.000 Jahren auf den *Messias* gewartet hat. Diese Auffassung sollen die Menschen ruhig haben, denn es ist Wahres daran. Bald ist die Zeit dazu reif, dann wird die Lehre, die sie den Erdenmenschen zu geben haben, auf fruchtbaren Boden fallen.

Die Menschen argwöhnen schon lange, daß den Regierungen und Wissenschaftlern nicht alles zu glauben ist. Viele Menschen sind schon längst davon überzeugt, daß die *klimatischen Veränderungen* mit den Atomversuchen zusammenhängen. Dabei haben diese Veränderungen noch nicht einmal etwas mit der Radioaktivität zu tun. Aber bedenkt, welche gewaltige *Luftverschiebung* bei einer Kernexplosion entsteht. Die Luft wird ungeheuer auseinandergerissen und kurz darauf schlägt sie mit ungeheurer Wucht wieder zusammen. Das ergibt *neue* Luftströmungen. Nicht zu vergessen die unvorstellbare Hitze. Die *unterirdischen* Versuche haben große Erdbeben zur Folge gehabt, auch wenn es Erdbeben schon immer gegeben hat. Diese sind *zusätzlich*. Dafür gibt es keine Entschuldigung!

Frage: Ist es möglich, daß ein *Santiner* auf unserer Erde reinkarniert wird?

ELIAS: Wenn der *Santiner* in seiner geistigen Entwicklung *gesunken* ist, dann ist das möglich. Aber es kann *auch* eine hochentwickelte Seele auf *eigenen Wunsch* reinkarniert werden.

Lieber Leser, der Du nicht an unseren Séancen teilnehmen kannst, lese unbedingt unsere letzte ASHTAR SHERAN-Broschüre mit dem Titel: "**Boten der Zukunft**". Diese Botschaft der Außerirdischen ist ein deutlicher Beweis, daß die Menschheit dieser Erde unter einer göttlichen Kontrolle steht. Die eindringlichen Worte ASHTAR SHERANs sind von höchster Bedeutung. Es gibt keine ähnliche Schrift auf der ganzen Erde, die so logisch und bedeutungsvoll ist. ASHTAR SHERAN spricht nicht wie ein gebildeter Mensch auf dieser Erde, sondern wie ein Engel GOTTES, der uns vor dem Schlimmsten bewahren möchte. Eine Broschüre von der man spricht. ASHTAR SHERANs Formulierungen sind haarscharf. Der Inhalt dieser neuen Broschüre schneidet wie ein Diamant auch das Härteste.

November 1967

Frage: Warum nehmen die Außerirdischen keinen direkten Kontakt mit den Führern der Erdenmenschheit auf? Dieses Verhalten wird von niemandem richtig begriffen.

ELIAS: Die *Santiner* hätten schon längst einen direkten Kontakt mit der Erde, d. h. Verhandlungen mit den Regierungen aufnehmen können. Doch für eine solche Verhandlung sind ihnen die irdischen Regierungen noch viel zu unreif. Es käme nichts dabei heraus, so wie ihr es ja bei allen Abrüstungskonferenzen und Friedensverhandlungen unter euren Völkern erlebt. Also käme nur noch eine Invasion in Frage. Eine solche Invasion behalten sie sich jedoch nur für den äußersten Ernstfall vor. Ein solcher Ernstfall wäre z.B. der Ausbruch eines Atomkrieges.

Nun, nehmen wir an, sie wären *trotzdem* in Massen auf dieser Erde gelandet, so wären sie als Befreier, d. h. als Versklaver, gekommen, denn die Befreier sind stets die Versklaver des *freien Willens*. Die *Santiner* können selbstverständlich nicht alles dulden, was hier auf Erden geschieht. Die Erde würde unter ihr *Protektorat* gestellt. Es ist aber GOTTES Wille, daß die Erdenmenschen ihren freien Willen möglichst behalten. Jeder Mensch soll *aus sich selbst heraus* zur besseren Erkenntnis kommen.

Die *Santiner* möchten unter keinen Umständen GOTT ins Handwerk pfuschen. Der Planet *Erde* ist ein *sehr* heißes Eisen, hier herrscht ein großer Intellekt, aber auch eine grenzenlose Dummheit. Der Planet Erde ist ein *Planet der Egoisten*. Der Egoismus ist hier die Triebfeder des Grundübels. Wenn einer an den anderen denkt und danach trachtet, ihm Gutes zu erweisen, *ohne* dabei den egoistischen Nebengedanken zu haben, daß es ihm mit Zinsen vergolten wird, dann kann die Menschheit sich mit der Menschheit der *Santiner* messen.

Aber es muß der Tatsache Rechnung getragen werden, daß auch die Erdenmenschheit immer weiter in den Kosmos vorstößt. Aufgrund dieser Tatsache beabsichtigen die *Santiner* mit maßgeblichen Vertretern der Erdenmenschheit in absehbarer Zeit in Kontakt zu kommen. Natürlich sind auch die *Santiner* für alle Fälle gerüstet. Sie besitzen auch ein sogenanntes Kriegspotential, auch wenn sie davon noch keinen Gebrauch machen. Sie besitzen z. B. einen Apparat, der einer Taschenlampe ähnlich sieht. Dieser Apparat sendet ein blaues, gebündeltes Licht aus. Wenn dieser Lichtstrahl auf irgendeine Stelle trifft, z. B. auf den Kopf eines Menschen, so ist dieser, wie in tiefer Hypnose, *völlig willenlos*. In diesem Zustand tut er alles, was sein Gegenüber von ihm verlangt.

Anmerkung: An dieser Stelle könnte mancher Leser der Meinung sein, daß es sich um eine Phantasterei handelt. Doch das wäre ein Irrtum, der durch eine Stelle in der Bibel widerlegt werden kann. So heißt es z. B. im Buch **Mose 1. 19, 11:** "Und die Männer vor der Tür am Hause wurden mit Blindheit geschlagen, klein und groß, bis sie müde wurden und die Tür nicht finden konnten." Mithin existierte dieser Apparat schon zu biblischen Zeiten. Es ist daher anzunehmen, daß die Verteidigungswaffen heute weit besser sind.

Ein solches Gerät gehört mit zu der Ausrüstung eines jeden *Santiners*. Ich weiß, was ihr dabei denkt, nämlich einen bestimmten politischen Führer einmal damit zu bestrahlen. Immerhin ist diese Waffe besser als wenn ihm Gewalt widerführe. Auf dieses Gerät reagiert *nicht nur* der Mensch, sondern auch jedes Tier.

Etwas was die *Santiner* allerdings fürchten sind die Bakterien. Das ist ein Grund, warum sie eine Landung auf der Erde nicht gern durchführen. Die Erde hat besonders gefährliche Arten von Bakterien, ihre Atmosphäre ist für diese Art Bakterien besonders gut geeignet. Es besteht aber auch die Gefahr, daß vom Mond her unbekannte Bakterien zur Erde gebracht werden, die hier gewissermaßen "auftauen" können. Der Mond hat eine ganze Anzahl von bakteriellen Mutationen aufzuweisen, die durch die langsame Abkühlung entstanden sind, weil sie sich gegen die enorme Abkühlung behaupten mußten. Diese Bakterien können auf der Erde unvorstellbare Seuchen hervorrufen, wenn man nicht genügend aufpaßt.

Dezember 1967

Frage: Hinsichtlich der UFO-Sichtungen gibt es viele Widersprüche betreffs Geschwindigkeit und Größe. Woran liegt das?

ELIAS: Ein UFO läßt sich nicht genau bestimmen: Ein sehr großes Objekt kann sehr weit entfernt sein und doch nah, aber kleiner erscheinen. Die Geschwindigkeit kann kein Mensch durch eigene Schätzung messen, weil sich die UFOs in großen Höhen befinden. Erdnahe Objekte fliegen nie sehr schnell. Das Leuchten der UFOs täuscht eine andere Größe vor.

Januar 1968

Frage: Auf welche Weise können wir die Mission der *Santiner* am besten unterstützen?

ELIAS: Indem ihr versucht, die Menschheit zu einem besseren, vernünftigeren Denken zu bringen. Außerdem ist es sehr wichtig, daß den Menschen die *Angst vor den Außerirdischen* und dem Überirdischen *genommen wird*. Die Mission der *Santiner* besteht hauptsächlich darin, die Menschheit für eine *Begegnung* mit den *Santinern* reif zu machen.

Februar 1968

Frage: Werden sich die *Santiner* in unsere irdischen Angelegenheiten einmischen?

ELIAS: Die Außerirdischen werden sich selbstverständlich um die Erde kümmern, wenn diese in eine absolute Gefahr gerät. Sie werden sich dann einmischen, wie sie das schon einmal vor ein paar tausend Jahren gemacht haben.

März 1968

Frage: Wenn der Fall eintritt, daß von unserer Erde materielle Stoffe auf einen anderen Planeten gebracht werden, wie verhält sich dann dieser Stoff?

ELIAS: Er verhält sich unverändert, aber schweremäßig durch die Gravitation beeinflusst. Es sei denn, daß er in eine andere Atmosphäre gebracht wird, dann verändert sich die Struktur der irdischen Stoffe. Es gibt Planeten, die eine Ammoniak-Atmosphäre haben.

Frage: Können Lebewesen in einer Ammoniak-Atmosphäre existieren?

ELIAS: Ja, denn die Ammoniak-Atmosphäre ist nicht gerade lebensfeindlich. Natürlich sind diese Lebewesen entsprechend darauf eingestellt. Für den Erdenmenschen taugt sie nicht. In einer Ammoniak-Atmosphäre sieht das Leben *anders* aus. Es ist mit der Erde *nicht* vergleichbar.

Juni 1968

Frage: Vor einiger Zeit haben wir von den *Santinern* bzw. von ASHTAR SHERAN das *Himmelsgesetz* (Dekalog) erhalten und es veröffentlicht. Wie kann es möglich gemacht werden, daß dieses Gesetz solche Verbreitung findet, daß es überhaupt beachtet wird?

ELIAS: Dieses *Himmelsgesetz* *wird wirksam werden*, auch wenn es augenblicklich nicht so erscheint. Aber es werden diesen Worten auch Taten folgen. Die Menschheit ist sehr ungeduldig und das ungehorsamste Geschlecht unter der Sonne. Doch die Zeit kann Wunder wirken. Nun gebt einmal acht: Es gab einmal Menschen, die genauso dachten wie ihr. Diese Leute wollten in das Rad der Entwicklung eingreifen, aber sie brachten dieses Rad dadurch nur zum Stillstand. Ungeduld ist ein sehr großes menschliches Übel.

* * *

Juli 1968

Etwas über ASHTAR SHERAN

Seit etwa 10 Jahren erhalten wir enorm aufschlußreiche Botschaften aus außerirdischer Quelle. Inzwischen ist der Name ASHTAR SHERAN weltberühmt geworden. Er ist in UFO-Fachkreisen nicht mehr wegzudenken. Die *Richtigstellung* der Religionen ist überaus *logisch* und *wertvoll*, wenn wir die Existenz der *Santiner* akzeptieren. Das ist aber leider *nicht* in dem erforderlichen Umfang der Fall. Das hat besonders zu den Zweifeln geführt, obgleich die Bibel sehr gute Grundlagen für die Existenz der Außerirdischen liefert.

Hauptsächlich stößt man sich am *okkulten Verhalten* der UFOs: Sie erscheinen auf dem Radarschirm und verschwinden plötzlich ohne jeden Grund. Sie werden von vielen Menschen gesichtet und lösen sich vor aller Augen plötzlich in ein Nichts auf. Das sind die Hauptgründe, warum man die UFOs nicht für existent hinnehmen will. Aufgrund ihrer Verhaltensweise will man sie als eine "Massensuggestion", als das "Produkt menschlicher Phantasie", erklären. Wissenschaftler sagen, daß die UFO-Erscheinungen "der Wunschtraum einer verängstigten Menschheit sei". Wir wissen jedoch aus eigener, überzeugender Erfahrung, daß die objektive Wahrheit von der Presse, vom Rundfunk und vom Fernsehen *unterdrückt* wird. Wir wissen auch, daß man *skrupellos lügt*. Ebenso wissen wir auch, daß es viele Wissenschaftler gibt, die sich für diese Lügen hergeben. Die großen Regierungen dieser Welt stemmen sich mit aller Gewalt gegen jede moralische Kritik, besonders dann, wenn sie aus *göttlichen* Regionen kommt oder von einer uns *weit* überlegenen Menschheit stammt.

ASHTAR SHERAN hat in seiner letzten Botschaft "*Via Terra*" ziemlich genau erläutert, *warum* die UFOs für uns okkult sind. In allen ASHTAR SHERAN Botschaften ist eine bemerkenswerte *Schulung* vorzufinden. Wie ein roter Faden zieht sich eine außerordentliche Belehrung durch diese Botschaften, die stufenweise unserer Entwicklung und unserem Fassungsvermögen *angepaßt* sind. ASHTAR SHERAN ist ein *Weltenlehrer*, der in seiner ganzen Art ein "Christus" für unsere Zeitepoche ist. Die internationale Aufmerksamkeit hat dies klar erkannt. Man hat z. B. in Frankreich ernsthafte Untersuchungen des Namens ASHTAR SHERAN unternommen. Das Ergebnis, das von einem Gremium einer bedeutenden esoterischen Zeitschrift erarbeitet worden ist, überrascht uns geradezu. Die Redaktion der französischen Zeitschrift "*Ondes Vives*" überreichte uns folgende Resultate:

"Die Studien über die Bibel und die Mythologie haben ergeben, daß die großen Zeitkreise der Menschheit eine wichtige Rolle spielen. Wir befinden uns am Ende eines solchen Zeitkreises von 2.000 Jahren, in dem sich der Christ manifestiert, um die Ernte der Seelen einzubringen.

Der Name ASHTAR SHERAN bedeutet nach dem *Anagramm* die höchsten Werte, die sich für einen Namen errechnen lassen, nämlich: Christ, Held, Führer, Engel, Auserwählter."

Diese Feststellung auf esoterischer und wissenschaftlicher Grundlage ist von ungeheurer Bedeutung für die Zukunft dieses Planeten. Der "Wagen des Zeus" spielt ebenfalls hinein: Es kann sich nur um das Raumschiff der *Santiner* handeln.

Die Redaktion von "*Ondes Vives*" bat uns, die *Santiner* zu befragen, ob es sich bei ASHTAR SHERAN um den wieder manifestierten Nazarener JESUS CHRISTUS handelt. Wir sind der Aufforderung nachgekommen, haben aber keine sichere Antwort bekommen. ASHTAR SHERAN ist ein außerirdischer Weltenlehrer und Erlöser von großem Format, sonst aber wahrt er das Geheimnis seiner Persönlichkeit.

* * *

Juli 1968

Ein Schritt zur Wahrheit

Russische Wissenschaftler haben unsere Veröffentlichungen über die außerirdische Raumfahrt in Erwägung gezogen. Besonders was ASHTAR SHERAN bisher über die *Santiner* und ihre Mission gesagt hat, leuchtet ihnen ein.

Die Richtigstellung der Religionen gewinnt somit an Bedeutung!

Auch *französische* und *italienische* Experten haben sich besonders für unsere Kontaktberichte interessiert und eingesetzt. Das ist ein großer und bedeutungsvoller Schritt zur Wahrheit.

Der Leiter einer UFO-Studiengemeinschaft, Herr *Hermann Ilg*, hat gleicherweise sehr positive Betrachtungen zu diesem Problem angestellt. Herr *Ilg* hat diese Gedanken in einem Heft zusammengefaßt, betitelt: "Weg und Ziel der UFO-Forschung". Diese Betrachtung hat uns sehr gefallen und schließt sich unserer Mission gut an. Wir können daher dieses Heft *empfehlen*, weil es dazu beiträgt, das Verständnis für die außerirdischen Besucher zu wecken. Anhand dieser kleinen Broschüre können wir ersehen, was für ein außergewöhnlich wichtiges Wissen die Ufologie darstellt. Sie wird in absehbarer Zukunft zum Weltproblem Nr. 1 werden. Den Spöttern und Atheisten wird das Lachen noch vergehen, dessen sind auch wir gewiß.

* * *

Fragen und Antworten

August 1968

Frage: Ist es richtig, wenn wir immer noch die alte Bezeichnung "UFO" benutzen, obgleich die fliegenden Scheiben schon längst als außerirdische Flugobjekte identifiziert worden sind?

AREDOS: Die Bezeichnung "UFO" kann ruhig beibehalten werden, denn es sind ja universelle Flugobjekte. Für das Wort "unidentifiziert" muß "universell" gesetzt werden. Das ist die richtige Bezeichnung.

Oktober 1968

Frage: Auf dem Büchermarkt ist ein Buch erschienen, das bei UFO-Interessenten stark beachtet wird. Der Autor ist *Erich von Däniken*. Das Buch ist betitelt: "Erinnerungen an die Zukunft, ungelöste Rätsel der Vergangenheit." Können wir eure Stellungnahme dazu erfahren?

AREDOS: Das Buch ist mir bekannt. Der Autor hat sich große Mühe gegeben, etwas Licht in die Vergangenheit zu bringen. *In vielen Betrachtungen und Beweisführungen hat er recht*. Die Erde wurde tatsächlich seit Jahrtausenden von fremden Menschen besucht, die von anderen Sternen zur Erde kamen. Sie wurden für Götter gehalten, weil sie den Erdenmenschen so hoch überlegen waren und vom Himmel kamen. Hier sollte die Wissenschaft analog folgen. Es ist sehr wichtig! Natürlich fehlen dem Autor noch viele Erkenntnisse, die unsere Menetekel-Leser bereits haben.

Frage: Wie vereinbart sich die christliche Religion mit der Ufologie?

ELIAS: Da gibt es nichts einzuwenden, denn es besteht eine Übereinstimmung hinsichtlich der Mission, sie heißt *Nächstenliebe*. Allerdings fehlt es noch immer an einer weltweiten Aufklärung.

Februar 1969

Frage: Hat der Name ASHTAR SHERAN für uns Erdenmenschen eine besondere Bedeutung?

ELIAS: Ja, unbedingt! Er ist mystisch, wie der Name CHRISTUS. Auch sein Vorbild ist bedeutend. Das Imaginäre, Mystische, Unvorstellbare übt auf die Menschheit einen großen Einfluß aus. Es ist wichtig, daß in diesen Dingen der menschlichen Vorstellungskraft breiter Raum gelassen wird. Nur so ist es möglich, daß ASHTAR SHERAN unter den vorhandenen Bedingungen und Möglichkeiten überhaupt seine überaus schwere MISSION durchführen kann. Zumindest erfüllt ASHTAR SHERAN auf dieser Erde die gleiche Aufgabe wie sie CHRISTUS oblag. Beide sind Weltenlehrer von ungewöhnlichem Format. Aber: Beide Weltenlehrer sind *nicht* GOTT selbst. Diese Erdenmenschheit möchte die Wahrheit schön garniert vorgesetzt bekommen; sie stößt sich an der Schlichtheit und Bescheidenheit. Es gibt zwar einige Ausnahmen, aber die Allgemeinheit denkt leider so.

* * *

Die UFO-Lüge

Die *Universität Colorado* wurde mit der Aufklärung der UFO-Phänomene beauftragt. Die soeben veröffentlichte Erklärung lautet:

"Fliegende Untertassen können nicht immer erklärt werden. Es gibt keinen Beweis, daß UFOs Besucher anderer Sonnensysteme zur Erde befördern."

Für diese Feststellung wurden *über zwei Millionen Mark* ausgegeben! Wir sehen wieder einmal, daß die akademische Überheblichkeit und dogmatische Engstirnigkeit nicht fähig ist Phänomene aufzuklären, die einen spirituellen, okkulten oder messianischen Charakter haben. Dieselben Wissenschaftler haben seit eh und je die Existenz GOTTES und die des Geistigen Reiches *abgelehnt* oder *verhöhnt*. Für sie gibt es *weder* einen Himmel *noch* eine Hölle, *weder* Geister noch Seelen oder Lichtboten. Für diese Wissenschaftler gibt es keine andere Religion als die *Verherrlichung der Materie*. Hier ist eindeutig der Beweis erbracht, daß es UFOs mit messianischem Charakter *nicht geben darf*, so wie es aus den gleichen Gründen auch keinen GOTT geben darf.

Ganz ähnlich hatte *Professor Dr. Hans Bender* kürzlich die *Spuk-Phänomene*, welche die ganze Welt schockierten, als "unbewußte Äußerungen nervöser, überspannter Menschen" hingestellt.

Wir können feststellen, daß die Universitätswissenschaft seit Jahrtausenden die Menschheiten an der Nase herumführt, so wie es CHRISTUS bereits festgestellt hatte. Die Unfähigkeit gewisser Wissenschaftler bietet die Grundlage zum endlosen Blutvergießen auf dieser Erde. Wahrscheinlich haben die amerikanischen Wissenschaftler der *Universität von Colorado* noch nie etwas von ASHTAR SHERAN gehört und haben auch nicht die Bibel gelesen, die ein Dokument der Ufologie darstellt.

Unser Kampf geht weiter!

Aus einer Rede von ASHTAR SHERAN

Statt einer *Reformation* hat man eine *Revolution* gegen GOTT angezettelt - und eine andere Generation bemüht sich diese fortzusetzen bis zum entsetzlichen Untergang eines ganzen Planeten.

Stellt euren genialen Feldherren und Eroberern die Frage: Gibt es überhaupt eine absolute Sicherheit gegenüber einem mächtigen Gegner? Diese Strategen werden diese Frage nicht mit Sicherheit bejahen können. Das große Wagnis bleibt immer bestehen.

Doch nun stelle ich *euch allen* die Frage: Gibt es überhaupt eine absolute Sicherheit, noch die geringste Chance gegen GOTT zu kämpfen und zu siegen? Unterschätzt nicht die größte MACHT im ganzen Universum, auch wenn ihr die PERSÖNLICHKEIT dieser MACHT nicht greifbar vor Augen habt. Wir sind deren *Boten* und vielleicht auch *Vollstrecker*.

Ihr werdet zugeben müssen, daß es *keinen* Sinn hat, eine angezettelte Revolution gegen den SCHÖPFER weiterzuführen; denn ihr werdet niemals Sieger sein, weil ihr gar nicht die Waffen dazu habt. Unsere Waffen sind den eurigen *weit* überlegen, doch würden wir niemals auf den Einfall kommen, sie gegen GOTT zu gebrauchen. Diesen Wahnsinn besitzt *nur ihr!*

Selbst *Luzifer* mit seinen Schwarzen Engeln und unermeßlichen Heerscharen hat diesen Krieg gegen den SCHÖPFER nicht gewinnen können und ist auf der *ständigen Flucht* vor der GERECHTIGKEIT.

Auch ihr werdet fliehen müssen! - Und es wird keinen Ort im ganzen Universum geben, wo ihr vor der GERECHTIGKEIT sicher seid.

* * *

Im Universum gibt es kein Unmöglich

Auszug aus unserer Broschüre "*Von Stern zu Stern*".
Autor: ASHTAR SHERAN.

Wir haben weit größere Erfahrungen gemacht, als die Menschheit der Erde. Unsere negative Entwicklungsperiode war *nicht* so lange, wie es bei euch der Fall ist. Mit euren eigenen Worten gesagt, befindet sich die Erdenmenschheit jetzt so richtig in den Flegeljahren. Ihr sprecht von euren Jugendlichen nicht gut und nennt sie "Halbstarke". Diese Bezeichnung ist von ganz besonderer Bedeutung, denn sie paßt genau auf *euch alle*, nur ein paar Menschen davon ausgenommen. Um diese Behauptung zu beweisen, brauche ich nicht alle Einzelheiten aufzuzählen. Sie sind alle bekannt. Man muß die Gabe haben, als Unsichtbarer durch die Materie gehen zu können.

Es ist für unsere Begriffe entsetzlich, was sich unseren Augen und Ohren bietet. Schon in aller Öffentlichkeit bekommt man einen Schock davon. Doch hinter den *verschlossenen* Türen, ja selbst in *staatlichen* Büros und in den Schlössern und Parlamenten geht es zu, daß wir das Gefühl haben, daß ihr in eurem ganzen Leben *noch nie* das Wort "GOTT" zu Ohren bekommen habt. Darum kann ich nicht einmal sagen: Schämt euch, vor den Augen einer *anderen Welt*. Ich weiß, daß ihr eines solchen Gefühls überhaupt *nicht fähig* seid - und es gehört sehr viel Überwindung und LIEBE dazu, euch zu helfen. Das Schicksal dieser Erde und ihres Lebens ist kein Grund für Saufgelage, um im nikotinverseuchten Zustand, mit betäubten Sinnen, über die Möglichkeit einer Waffenabrüstung zu diskutieren. Wenn der Bauch übertoll ist, ist das Gehirn um so leerer. Voll von Wodka kann man keinen wahren GOTT begreifen.

Wir haben mittels eines emsigen Studiums des Universums, in höchster Achtung vor dem SCHÖPFER und Seiner Schöpfung, eine Wissenschaft der *Dematerialisation* geschaffen. Wollten wir euch mit dieser Wissenschaft bekanntmachen, so müßten wir eine ganze Universitätsstadt unseres Heimatsterns herbeischaffen. Um euch aber nur ahnen zu lassen, was hinter dieser großartigen Möglichkeit steckt, will ich gut und gern etwas mit euren Worten andeuten. Ich weiß, daß schon viel darüber diskutiert worden ist, doch erscheint es euch märchenhaft. Ihr könnt es nie begreifen:

Im göttlichen All, *außerhalb* der Materie, gibt es einen geheimnisvollen Stoff, eine *immaterielle* Substanz, die von unvorstellbarer Leitfähigkeit und Energie ist. Diese Substanz, die wir einmal "JAHWUS" nennen wollen, hat keinen Zwischenraum und ist in ihrer Einheit wie ein Eidotter und hat ähnliche Eigenschaften wie das Wasser. Man kann dieser Substanz keine Lücke zufügen, nicht hineinstecken und auch nicht einen Strahl oder eine andere Energie hindurchschicken. Beim Wasser ist das möglich, doch nicht bei der Substanz JAHWUS. Dieser universelle Einheitsstoff kann jedoch in einer euch nicht bekannten Weise vibrieren. Durch die Geschlossenheit der Energie *vibriert stets das ganze All*, nie pflanzt sich die Vibration fort. Im billionstel Bruchteil einer Sekunde vibriert jede Stelle des Alls genauso wie am Ort der Entstehung. Formel: $A = O$; $O = A$. Es gibt keine Reflektion, da A und O immer die gleiche Kapazität haben. Alles ist in diese Einheit *eingeschlossen*, sogar das *Negative* und das *Positive*, ja GOTT selbst, Sein Empfinden und Sein Denken, sowie jede Lebensform im ganzen Universum.

Die materielle Ebene hat ihre *physikalischen* Gesetze und die *geistige* Ebene hat auch ihre *physikalischen* Gesetze, denn ich frage euch: Was sind die Gesetze der Physik? In unseren Augen nichts anderes als *Erklärungen*.

Fragen und Antworten

Mai 1969

Frage: Man rätselt vielfach um den Tag "X". Gibt es tatsächlich einen solchen Zeitpunkt?

ELIAS: Der Tag "X" ist nicht mehr fern, doch niemand kennt diesen Zeitpunkt genau. Selbst die Engel wissen nicht die Stunde. Aber die Außerirdischen spielen dabei eine große Rolle. Der "Menschensohn" ist *kein* übernatürliches Wesen, sondern ein Mensch, vom Menschen geboren.

August 1969

Frage: Spielen in der irdischen Neuordnung die *Santiner* eine gewisse Rolle?

ELIAS: Das ist ganz bestimmt der Fall. Die Erde sollte eigentlich unter ein *Protektorat* gestellt werden. Das ist aber zur Zeit noch nicht nötig.

Frage: Kannst du uns den Grund nennen, der zu einem Protektorat geführt hätte?

ELIAS: Ihr ahnt nicht, an welchem Abgrund die Menschheit dieser Erde schon einmal gestanden hat. Zur Zeit der *Kuba-Krise* war die ganze Erde in Gefahr. Hätten die Sowjets sich nicht auf den Rückzug gemacht, was meint ihr, wie es dann überall gekracht hätte. Dann hätten die *Santiner* eingreifen müssen. Aber ich bin überzeugt, daß die Erde trotzdem jetzt ein anderes Antlitz hätte.

Dezember 1969

Frage: Du wirst inzwischen wissen, daß unsere italienischen Freunde drei weitere ASHTAR SHERAN Broschüren herausgebracht haben. Diese Übersetzungen sind doch ein weiterer Erfolg unserer gemeinsamen Arbeit. Seht ihr das auch so?

ELIAS: Unaufhörlich, Schritt für Schritt, bricht sich die *höhere* Erkenntnis Bahn. Zuerst ein Bach, dann ein Fluß der zum Strom wird und alles mitreißt. Da das Weihnachtsfest so nah vor der Tür steht, werden viele von euch das Gefühl haben, daß das Jahr viel zu schnell vergangen ist. Dennoch, es war ein gefährliches Jahr. Letzten Endes ist der Weltfriede gewahrt geblieben.

Januar 1970

Frage: Noch immer steht das UFO-Problem mit an vorderster Stelle. Wir haben jedoch den Eindruck, daß viele Menschen, die zuerst begeisterte Anhänger der *Santiner* waren, allmählich in ihrer Begeisterung nachlassen, weil angeblich nichts geschieht, jedenfalls nicht so, wie sie es sich erhofft haben. Wie seht ihr dieses Problem?

ELIAS: Selbstverständlich wird das UFO-Problem bestehenbleiben. Wenn eurer Meinung nach nichts geschieht, so ist das ein *Irrtum*. Die *Santiner* lassen nicht von ihrem Vorhaben ab, aber sie verfolgen einen ganz bestimmten Plan. Es handelt sich besonders um die Untermauerung, denn diese ist viel wirkungsvoller als große Demonstrationsflüge, die nur eine Feindschaft heraufbeschwören würden.

Die Aufmerksamkeit auf die UFOs wurde besonders *im Jahre 1947 geweckt*. Dann folgte eine Ruhepause. Nach dieser Pause kam es zu *Kontaktaufnahmen*, worauf alsdann die größeren *Botschaften* folgten. Zwischendurch wurden *Demonstrationsflüge* durchgeführt. Schließlich folgte dann die große *Verdunkelung* in Amerika und in einigen anderen Ländern. Wieder folgte eine Ruhepause. Danach übermittelten die *Santiner* weitere wichtige Botschaften. Hierauf folgten Massendemonstrations-Flüge.

Ihr seht, daß die *Santiner* noch nicht abgelassen haben, ihren Plan zu verfolgen. Eure Ungeduld ist wirklich kaum zu begreifen. Was glaubt ihr, was euch noch alles bevorsteht? Jetzt wird wieder eine große Botschaft überbracht werden. Das Ganze steht niemals still, denn auch in den Ruhepausen wird ermittelt und beraten.

Frage: Wurde die große Verdunkelung in Amerika von Regierungskreisen tatsächlich als ein außerirdisches Phänomen betrachtet?

ELIAS: Man hat derartiges in Erwägung gezogen, aber diese Vermutung wurde zurückgehalten. Was man nicht zurückhalten konnte, sickerte durch. Auf alle Fälle hatte man beobachten können, daß eine große leuchtende Kugel über dem elektrischen Kraftzentrum stand. Das Pentagon zeigte den Reportern viele Aufnahmen und anderes Material, das sie schon als "nicht authentisch" erklärt hatten. Die wirklichen UFO-Rätsel hielten sie zurück. Es gibt Millionen von Augenzeugen, die reale UFO-Sichtungen gehabt haben; sie reichen Jahrtausende zurück.

Frage: Woran liegt es, daß man so sehr an den UFOs zweifelt?

ELIAS: Die Antwort darauf hat euch ASHTAR SHERAN gegeben: Ihr werdet von euren Mitmenschen, die sich als eure "vertrauenswürdigen" Führer ausgeben, Tag für Tag *belogen*. Daher euer Mißtrauen.

Einwand: Die UFO-Mission reicht zurück bis zur *Gesetzgebung* auf dem *Berge Sinai*. Aber in all den vergangenen Jahrtausenden ist es den *Santinern* nicht gelungen, auf dieser Erde den Weltfrieden einzuführen.

ELIAS: Die *Santiner* würden *sehr gerne* auf dieser Erde ein außerirdisches *Protektorat* errichten, um die Menschheit zu zwingen, so zu werden wie sie. Aber das darf nicht sein. GOTT hat für diese Erde bestimmt, daß *kein Zwang* ausgeübt werden soll. Die letzte Entscheidung liegt bei Ihm.

Frage: ARGUN hat uns gesagt, daß es nicht schadet, wenn ungezogene, unbelehrbare Kinder den Hosenboden versohlt kriegen. Wäre das nicht auch für erwachsene Menschen ein geeignetes Mittel?

ELIAS: Die *Santiner* sind *nicht* eure Lehrer in dem Sinne wie in euren Schulen. GOTT jedoch klopft euch laufend auf die Finger. Aber ihr *wißt nicht*, daß Er es ist, der euch warnt. Wenn GOTT euch strafen wollte, so gäbe es so viele Möglichkeiten an Erdbeben, Wirbelstürmen und anderen Weltkatastrophen.

Frage: Ist es möglich, daß man einen *Santiner* fangen kann? Er wäre ein außerordentliches Studienobjekt.

ELIAS: Ich glaube nicht, daß man das kann. Ein *Santiner* wird sich nicht in eine solche Situation bringen lassen. Wie ihr auch zum Selbstmord steht, den wir nicht propagieren, so würde sich ein *Santiner* selbst vernichten, wenn die Gefahr bestünde, daß er in Gefangenschaft geraten würde. Ein UFO würde sich in ein Nichts auflösen. Aber ich habe noch nie von einem solchen Fall gehört, weil die UFOS sich auf *Antimaterie* umschalten können und somit sekundenschnell verschwinden. Wenn aber von irgendeiner Seite behauptet werden

sollte, daß man einen *Santiner* gefangen hat, so ist das eine *Lüge*. Schon in dem Augenblick, wo ein außerirdisches Raumschiff ein magnetisches Kraftfeld um sich bildet, ist es *unangreifbar* sicher. Vielfach spricht man von einer Dematerialisation. Dieses Wort ist eigentlich nicht zutreffend, weil es sich um den Schaltvorgang auf Antimaterie handelt, der aber noch keine Dematerialisation darstellt. - Für die Welt ist es wichtig, daß noch mehr Menschen von der Existenz der außerirdischen Raumschiffe überzeugt werden. Die Spreu muß erst vom Weizen getrennt werden. Ich meine damit, daß die Phantasien gewisser Schriftsteller von der Wahrheit getrennt werden müssen.

Februar 1970

Frage: Wir erhielten folgende Zuschrift: "Dürfen die *Santiner* überhaupt jemanden verachten? In der Broschüre 'Via Terra' heißt es: 'Ein derartiges Verhalten findet nur unsere ganze Verachtung.'"

AREDOS: Die *Santiner* verachten keinesfalls einen Menschen, also nicht jemanden, sondern sie verachten mit Recht die unglaublich *negative Verhaltensweise* vieler Menschen. Das ist ein großer Unterschied!

März 1970

Frage: Es wurde behauptet, daß auf dem irdischen Mond UFO-Stützpunkte eingerichtet seien. Unsere Astronauten haben aber solche Einrichtungen nicht gesehen. Was ist Wahres daran?

ELIAS: Der Mond ist tatsächlich ein wichtiger Stützpunkt der Außerirdischen. Aber wie wir bereits einmal sagten, ist der Mond aus strategischen Gründen geräumt worden. Trotzdem gibt es noch einige Hangars, die sehr gut getarnt sind.

Frage: Ist das Interesse für UFO-Fragen in Amerika größer als hier in Deutschland?

ELIAS: Unbedingt! In Amerika gibt es viele Zeitschriften dieser Richtung, die in allen Kiosken zu haben sind. Diese Zeitschriften haben eine phantastische Aufmachung und regen zum Überlegen an. Die Bevölkerung hat jedoch Gelegenheit, UFOs öfter als hier in Deutschland zu beobachten.

Frage: Woran liegt das, daß man in Deutschland, dem Land der Forscher und Dichter, den UFOs so wenig Interesse entgegenbringt?

ELIAS: Die deutschen Forscher sind sehr kritisch, dafür aber auch *sehr voreingenommen* und mit Vorurteilen schnell zur Hand. Aber was der größte Fehler ist: Der deutsche Wissenschaftler hält sich für schlauer als alle anderen anderer Völker.

Einwand: Auch in Berlin wurde über dem Grunewald ein UFO gesichtet und fotografiert. Man hat auch dieses Objekt in Frage gestellt. Würden derartige Flüge etwas tiefer stattfinden, könnte man es sicher nicht so leicht abstreiten.

ELIAS: Die *Santiner* sind nicht mehr daran interessiert, etwas Besonderes zu zeigen. Sie wissen ganz genau, daß jeder Versuch von den sogenannten "Experten" *zerredet* wird. Wollten sich die *Santiner* etwas demonstrativer zeigen, so könnte das für eine Stadt wie Berlin sehr gefährlich, um nicht zu sagen, katastrophal werden. Das wollen die *Santiner* vermeiden. Aus diesem Grunde bevorzugen sie einsame Gegenden, wo möglichst kein Schaden entstehen kann.

Juli 1970

Frage: Wir haben den Eindruck, daß wir ohne eure Hilfe nicht mehr aus der angespannten Situation auf der Erde herauskommen. Was können wir tun?

ARGUN: Eure Aufgabe bestehe darin, immer wieder auf die Folgen hinzuweisen. Die *Santiner* sind ebenfalls erschüttert. Von dieser Seite wird die Unterstützung kommen.

Juni 1971

Frage: Freunde in *Frankreich* möchten gerne noch mehr über die Person ASHTAR SHERANS erfahren. Könnt ihr uns dabei helfen?

ELIAS: Über ASHTAR SHERAN ist genug gesagt worden. Es ist nichts mehr hinzuzufügen. Was man ihm sonst alles andichtet, können wir nicht verhindern. ASHTAR SHERAN ist zu einer der größten mythischen Figuren geworden, sein Nimbus nimmt von Tag zu Tag zu.

Frage: Man fragte uns, ob es sich vielleicht um die Wiederkehr von JESUS CHISTUS handeln könne?

ELIAS: Ihr kennt bereits die Wahrheit: Es gibt *noch mehr* Erlöser, als nur einen. Jeder denkt natürlich immer das, was ihm am besten gefällt. Solange aber die *Lehren* eines Erlösers *nicht* beachtet werden, ist dieser Lehrer noch *kein* Erlöser.

CHRISTUS hat *vielen* Wunder vollbracht, die leider *nicht* aufgeschrieben wurden. CHRISTUS soll Wunder vollbracht haben, die man aufgeschrieben hat, obwohl sie nur in der Phantasie der Menschen vorkamen. Zeugenaussagen sind euch doch bekannt. Hätte man ihn aber *nicht* zu einer mythischen Gestalt gemacht und seine Wunder verherrlicht, so würde heute kein Mensch mehr über ihn reden. So aber blieb sein Ansehen erhalten.

- CHRISTUS ist trotzdem ein *Stellvertreter* GOTTES, und ich kann euch verraten, daß er *nicht* mit dem *Santiner* ASHTAR SHERAN identisch ist. Genügt euch das?

Es schadet jedoch nichts, wenn man viel vermutet. ASHTAR SHERAN ist ein kosmischer Lehrer. Er ist dabei, die Erdenmenschheit von Irrtümern zu befreien und die Welt aufzuklären.

Juli 1971

Frage: Die Astronauten sollen während ihrer Mondreise bei geschlossenen Augen Lichtblitze gesehen haben. Kannst du uns sagen, um was es sich dabei gehandelt hat?

ELIAS: Es handelt sich um *kosmische Partikel*, die auf ihre Netzhaut einwirkten. Trotzdem haben die Astronauten auch UFOs gesehen, die sie während der Reise begleitet haben.

Frage: Können sich diese Lichterscheinungen auf die Gesundheit auswirken?

ELIAS: Das ist ziemlich sicher, denn die irdischen Raumschiffe sind noch *nicht* strahlensicher. Hierin liegt eine Gefahr für die Astronauten.

Frage: Können auch andere Krankheiten auftreten?

ELIAS: Es können auch *Halluzinationen* auftreten, zum Beispiel *optische Echos*, d. h. daß die Astronauten auch noch später Lichterscheinungen wahrnehmen, die andere Menschen nicht sehen. Was sonst noch auftreten kann ist uns noch nicht bekannt.

Frage: Sind sich die Astronauten darüber klar, daß sie UFOs gesehen haben?

ELIAS: Alles, was die Astronauten darüber wissen, darf nicht an die Öffentlichkeit gelangen. Es gibt ein Tabu für alle diese Nachrichten. Selbstverständlich machen sich die Astronauten auch darüber Gedanken.

September 1971

Frage: Die Behörden haben eine Anordnung erlassen, die besagt, daß *jedes* Material, das aus dem Kosmos stammen könnte, sofort zu *beschlagnahmen* ist. Rechnet man dabei mit der Möglichkeit außerirdischer Eingriffe?

ELIAS: Ja. Damit gibt man bereits zu, daß man um die Dinge weiß. Die Außerirdischen mit ihren Legionen sind eine "Wacht im All", damit der Erdenmensch den Kosmos nicht angreift. Die Außerirdischen sind jedoch ermächtigt, im Falle einer Selbstzerstörung der Erdenmenschheit samt dem Planeten Erde, einen derartigen Versuch zu unterbinden. Die Hauptaufgabe der *Santiner* besteht augenblicklich in der *Vorbereitung* eines *besseren* Denkens. Hierbei habt ihr als Vermittler der Belehrungen eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Frage: Wie lange wird es noch so weitergehen, daß die Regierungen dem UFO-Problem ausweichen bzw. nicht öffentlich zugeben, daß die UFOs außerirdischen Ursprungs sind?

ELIAS: Wenn sie auf ihren Posten bleiben wollen, so bleibt ihnen tatsächlich nichts anderes übrig, als die UFOs abzustreiten. Wie lange das noch so weitergeht hängt von der Entwicklung der Dinge ab, d. h. ob sie die Lage noch verschärfen.

Ihr habt wenig Geduld. - *Zeit ist relativ.*

Ich werde euch an einem kleinen Beispiel die Relativität der Zeit erläutern: Der Evolutionsprozeß im Universum, das Entstehen und Vergehen der Sterne, ist ein unendlicher Vorgang. Die Vielzahl der Körper ist gewaltig, wie der Sand im Meer. Alles ist zeitlos, explosionsartig und in rasanter Bewegung. Für euch stehen die Sterne fast still. Aber alles ist in Aufruhr, wie die Brandung eines Meeres. Der Mensch, durch GOTTES Gnade, wird aus dem Wirbel gerissen und findet eine Zuflucht auf dieser Erde. Durch einen Kunstgriff GOTTES erlebt der Mensch das ungeheure kosmische Geschehen wie eine *Momentaufnahme*. Eine tausendstel Sekunde und ein Geschoß *scheint* stillzustehen. Der Mensch nimmt die Brandung nicht mehr wahr. In diesem *scheinbaren* Stillstand, also im Bruchteil einer kosmischen Sekunde, in dem der Mensch *ein* Leben von *vielen* Leben lebt und die Erde, kosmisch gesehen, aufglüht und verglimmt, will der Mensch kosmische Zeitmaßstäbe setzen. Es soll alles *noch schneller* gehen. Die Ungeduld des Menschen hält keiner Logik stand. Ich wollte euch nur andeuten, wie die *Zeit für uns* aussieht. Sie ist *ganz anders* als bei euch.

Frage: Wir versuchen, uns auf das kosmische Denken einzustellen, aber die chaotischen Zustände nehmen bedrohlich zu, darum unsere Befürchtungen. Sind diese Befürchtungen unberechtigt?

ELIAS: Nein. Nehmen wir an, daß die *Santiner* hier auf dieser Erde ein außerirdisches *Protektorat* errichten, so wäre im Augenblick der Zustand verändert. Aber die *geistige* Entwicklung und besonders die Läuterung würden *nicht* stattfinden, denn alles stände unter *Zwang* und unter *Angst*. Die *Santiner* erwägen immer noch die Möglichkeit einer Läuterung auf ande-

rem Wege. Ohne Läuterung wäre die *Harmagedonschlacht* verloren und der *Widersacher* GOTTES würde den Sieg über die Erde davontragen. Damit wären alle geistigen Bemühungen umsonst. Die vielen, vielen Stunden hier im Kreis wären dann auch vergeblich. Es geht *nicht nur* um die Läuterung einer Erdenmenschheit, das ist ganz unmöglich. Es geht um die Läuterung einer *Minorität*, die dann die Führung übernehmen kann. Die außerirdische Raumflotte steht uns zur Seite, um der *geistigen Welt* eine *materielle* Unterstützung zu sein. Was hier auf dieser Erde geschieht, ist ein *Anschauungsunterricht* für jene bewohnten Planeten, die noch nicht so weit entwickelt sind, wie der Planet der *Santiner*.

November 1971

Frage: Laut einer TASS-Meldung wollen die Sowjets Radio- und Fernsehsendungen ins All schicken. Man nimmt an, daß außerirdische Intelligenzen diese Sendungen vielleicht aufnehmen könnten. Was sagt ihr zu diesen Versuchen?

ELIAS: Immerhin ein Fortschritt im Denken. Man gibt damit zu, daß es menschliche Lebewesen im All geben muß. Außerirdische nutzen *kaum* eine Entwicklung, die auf elektrischen Wellen aufgebaut ist, denn diese sind für ihre Zwecke *viel zu langsam*. Daher haben sie ihre Entwicklung auf die *Telepathie* eingestellt. Auf diesem Gebiet haben sie auch großen Erfolg gehabt. Elektromagnetische Energien büßen bei großen Entfernungen sehr viel Kraft ein. Bei der Telepathie gibt es *keine* solchen Verluste. Telepathische Wellen überbrücken *jede* Entfernung, *durchdringen* jedes Hindernis und büßen keine Energie ein.

Elektromagnetische Wellen sind im irdischen Bereich sehr gut, aber nicht mehr, wenn es sich um *große* Entfernungen handelt. Aber das *Laserlicht* kann für euch eine bedeutende Zukunft bringen. Laserlicht kann auch als Antriebskraft für Raumschiffe angewandt werden. Der Lichtdruck spielt auch bei den Außerirdischen eine Rolle. Ich meine beim Laserstrahl selbstverständlich den *blauen* Strahl. Die *Santiner* haben große Erfahrung im Bündeln von Strahlen. Sie können *sogar Gedanken bündeln* und dann in eine Richtung senden. Auch Schallwellen können gebündelt werden. Ebenso benutzen die *Santiner* gebündelte Röntgenstrahlen.

Frage: Was kann passieren, wenn Schallwellen gebündelt werden?

ELIAS: Eine Einrichtung, wie sie die *Santiner* haben, kann einen Planeten zum Bersten bringen. Jede große Erfindung ist ein zweischneidiges Schwert. Es kommt darauf an, wie man sie benutzt. Und noch etwas: *Teleportation*, die Überbringung von Materie, ist ohne den Lasereffekt undenkbar. Die willkürlich auseinandergerupften Atome dürfen sich im All nicht verlieren. Diese Atome müssen ungestört auf einem *Leitstrahl* reisen. Der Geist kann den Atomen eine Richtung geben, denn der Geist steht *über* der Materie. Natürlich hat man auf der Erde schon Versuche angestellt, um mit dem Laserstrahl eine Waffe in der Hand zu haben. Man kann heute mit einem Lasergerät auf einer Entfernung von 1.500 m einem Menschen den Anzug vom Leibe brennen. Die *Santiner* besitzen dagegen Geräte, die sich technisch mit eurem Wortschatz nicht erklären lassen.

Frage: Stimmt es, daß die von uns gesichteten Raumschiffe der *Santiner* eine Hitze ausstrahlen, die das Gras auf der Erde verbrennen läßt?

ELIAS: Ja, das ist richtig. Die außerirdischen Diskusse strahlen oft eine große Hitze aus. Das liegt an den Atomen, die so beschleunigt werden. Ihr müßt bedenken, daß die Außenhaut der UFOs *nicht* gebaut wird. Sie entsteht so, wie der Aufbau von Kristallen. Die UFOs werden in einer riesigen Form *gegossen*. Man bereitet eine Substanz, die eine *Information* erhält. Nach dieser Programmierung *bildet sich* der Rumpf der UFOs durch Kristallisation. Die *Santiner* beherrschen das Gebiet der Information. Sie können der Materie einen Code

geben, sich so oder so zu verhalten. Dadurch entsteht viel *von selbst*. Wichtig ist allerdings dabei, daß man den *Schlüssel* einer Informierung kennt. Auf diesem Gebiet sind euch die *Santiner* um mehrere tausend Jahre voraus.

Frage: Stimmt es, daß Fische an die Oberfläche eines Gewässers gezogen werden, wenn ein UFO darüber hinwegfliegt?

AREDOS: Ja, das ist richtig. Die UFOs üben eine Art "magnetische Kraft" aus, so daß derartige Lebewesen an die Oberfläche des Wassers gezogen werden. In der Bibel wird von einem Fischzug berichtet. *Petrus Fischzug* ist so bekannt geworden, daß die Fischer sich "Petri Heil" als Wunsch und Gruß zurufen. CHRISTUS wußte um die Kraft der außerirdischen Raumschiffe. Er sah die UFOs fliegen und deutete den Fischern die Stelle an, wo die Fische an die Oberfläche gezogen worden waren.

Frage: Es gibt mehrere Fälle, wo es kleine Wassertiere sozusagen "geregnet" hat. Hängen diese Phänomene auch mit UFOs zusammen?

AREDOS: Das stimmt, denn wo sollten sie sonst herkommen? Eine derartige Zauberei gibt es nicht.

Einwand: Angesichts der vielen Beweise können wir nicht begreifen, daß man heute überhaupt noch den Versuch wagt, die Existenz der UFOs abzustreiten.

AREDOS: Es gibt noch *ganz andere* Beweise, die hartnäckig abgestritten werden, weil sie den Machthabern nicht ins Konzept passen. Auch die Kirchen gehören dazu; sie verteidigen ihre Dogmen.

Frage: Warum treten die Außerirdischen nicht auffälliger in Erscheinung, um sich zu beweisen?

APEDOS: Diese Frage beweist rein irdisches Denken. Die *Santiner* tun *nichts*, was dazu führen könnte, eine Panik auf der Erde auszulösen. Trotzdem fliegen sie *massenhaft genug* und zwar jahrelang. Allmählich werden auch viele Wissenschaftler darauf aufmerksam. Wenn es für die Erde überhaupt eine Erlösung gibt, dann kann sie *nur* von den *Santinern* kommen.

Einwand: Viele Menschen *spotten* über die "Fliegenden Untertassen".

AREDOS: Für die außerirdischen Flugobjekte konnte *keine* dümmere Bezeichnung gefunden werden, als die vergleichsweise Bezeichnung "Fliegende Untertassen". Bei der hohen Bedeutung dieser Mission, welche den *Santinern* zukommt, sieht man deutlich, wie das *Böse* auf der Lauer liegt, um den göttlichen Auftrag lächerlich zu machen. Das *Böse* arbeitet zwar intelligent - aber hastig. Wo ein direkter Angriff auf das Gute nicht ausreicht, da wird gelästert und verspottet. Da der Mensch nicht für dumm gehalten werden will, reagiert er sofort auf diese Verächtlichmachung, denn man sagt ihm durch die Propaganda, daß UFOs "Hirngespinnste" seien. Dasselbe macht man mit dem *Jenseits* und den jenseitigen Gedankenträgern. Wer an ein Weiterleben nach dem Tode glaubt, wird für dumm erklärt. Der Erfolg dieser Methode ist ungewöhnlich groß. Mediale Verbindungen hält man für groben Unfug. Natürlich beherrschen die *Santiner* magische Kräfte, die ihr *nicht* kennt, das macht die Sache für euch unerklärbar. Aber allmählich wird sich auch in dieser Hinsicht manches ändern. Wenn von einer "*Endzeit*" die Rede ist, so kann das nur das *Ende der Unwissenheit* bedeuten und *niemals* das Ende dieser Welt.

Frage: Das Fernsehen zeigt zur Zeit eine UFO-Serie, in der die Außerirdischen als Feinde dargestellt werden. Warum wird dieses große Problem immer wieder so negativ hingestellt?

AREDOS: Der *Widersacher* GOTTES sieht in der Mission der *Santiner* eine große Gefahr für seine Ziele. Er suggeriert, wo er kann und inspiriert jeden, der etwas damit zu tun hat. Die Dialoge dieser Filmserie sind von einem bekannten Raumfahrt-Sachverständigen bearbeitet

worden. Dieser bekannte Experte, ein Professor von Rang und Namen, möchte jedoch anonym bleiben. Daran erkennt ihr, wie man sich vor der Öffentlichkeit fürchtet, auch wenn es um die Wahrheit geht.

Einwand: Weil immer wieder behauptet wird, daß die meisten Wissenschaftler das UFO-Problem ablehnen, weil sie es für unmöglich halten, daß außerirdische Raumschiffe zu unserer Erde kommen können, weil die Entfernungen zu groß sind. An dieser Klippe scheitern alle unsere Bemühungen um Verständnis.

AREDOS: Natürlich gibt es auch diese Meinung. Aber es gibt *auch* viele Wissenschaftler, die bereits *zugeben*, daß es im All Geschwindigkeiten geben muß, die *viel schneller* als das Licht sind. Doch auch diese Wissenschaftler möchten mit ihrer Meinung anonym bleiben, weil sie den Spott ihrer Kollegen fürchten. Aber allmählich wird auch dieses Eis schmelzen und die Wahrheit wird zutage treten. Professoren und Gelehrte sagen nicht einfach "Quatsch" dazu, sondern sie drücken sich gewählter aus, indem sie sagen, daß die Wissenschaft noch vor einem ungelösten Rätsel stehe. Die größten Schwierigkeiten der Wahrheitsverbreitung liegen auf dem finanziellen Sektor.

Dezember 1971

Frage: Es wurde uns einmal gesagt, daß im All eine *Begegnung* zwischen Erdenmenschen und Außerirdischen stattfinden würde. Dieser Zeitpunkt sollte dann gekommen sein, wenn der irdische Mensch den Mond betreten würde. Was ist daran wahr?

ELIAS: Daran hat sich noch nichts geändert. Eine Begegnung ist vorgesehen. Aber die *Santiner* wollen *nicht*, daß diese Begegnung nur mit einer Nation stattfindet. Sie werden also warten, bis ein Raumschiff die Gelegenheit bietet, daß *mehrere* Nationen diese Begegnung gleichzeitig erleben. Das hat seine ganz bestimmten Gründe.

Februar 1972

Frage: Zu biblischen Zeiten müssen die Raumschiffe sehr aktiv gewesen sein. Zwar sieht man heute noch Raumschiffe dieser Art, aber ihre Insassen verkünden keine bedeutende Aktivität. Wie kommt das?

ELIAS: Das hat seinen besonderen Grund. Die Aktivität der damaligen Raumschiffe beruhte auf einer ganz anderen Mission. Die damaligen Demonstrationen der Raumschiffe waren eine *Intervention zum Wohle der Menschheit* - aber sie mißglückte. Die nächste Intervention steht daher noch aus.

Frage: Gibt es einen Grund, der diese Intervention der *Santiner* verzögert?

ELIAS: Ja. Es wäre ein Eingriff in den Gärungsprozeß, in dem sich die Erdenmenschheit derzeit befindet. Außerdem tobt die *Harmagedonschlacht*. Bereits jetzt scheiden sich die Geister, gute und böse Menschen bilden zwei gegenüberstehende Lager. Ein sofortiger Eingriff der *Santiner* würde zur Folge haben, daß viele Menschen auf Erden ihr wahres Gesicht verbergen könnten. Es soll *auch* in der Masse klar erkennbar sein, *wer* zum Guten und wer zum Bösen steht. Bereits jetzt schon ist ziemlich klar erkennbar, wo die Menschen stehen.

Frage: Zu biblischen Zeiten waren die Menschen noch nicht so mächtig, wie sie es heute sind. Kann es sein, daß die Erdenmenschheit für die Außerirdischen eine große Gefahr darstellt?

ELIAS: Nein, nicht direkt. Aber zu biblischen Zeiten sahen die Menschen in den Außerirdischen "Götter" oder "Engel". Sie hatten also *mehr* Achtung, während das heute *nicht mehr* der Fall ist. Heute glaubt man eher an *Monster* von anderen Sternen. Doch Engel waren ja Boten GOTTES, denen man nichts Böses zutraute. Man war doch etwas mehr bereit, die Lehren der *Santiner* anzunehmen. Als Boten GOTTES will man die *Santiner* heute überhaupt nicht ansehen. Man glaubt *nicht mehr* an GOTT, noch an Engel oder Gottesboten. Den *Santinern* war es damals durchaus willkommen, für Engel gehalten zu werden, das *unterstützte* ihre Mission. Heute sind es bestenfalls nur Astronauten.

April 1972

Frage: War das "*Phänomen von Fatima*" ein göttliches Wunder oder eine außerirdische Demonstration?

AREDOS: Das "*Wunder von Fatima*" war ein göttliches Wunder. Die *Santiner* haben es *nicht* aus eigenem Willen inszeniert, sondern es geschah auf Anordnung von *Maria*. Das Hauptgewicht lag auf dem medialen Sektor.

Frage: Wir haben aber erfahren, daß es sich um ein Wunder der *Santiner* handelte, die dann ein Raumschiff zur Erde geschickt haben. Was ist richtig?

AREDOS: Die *Santiner* haben nur bescheiden mitgewirkt, wie sie es schon öfter bei solchen Anlässen gemacht haben. Die *Santiner* haben allerdings das Wunder für alle *sichtbar* gemacht. Darum verwechselt nicht, was von göttlicher Warte aus geschieht mit dem, was aus eigener Initiative seitens der *Santiner* durchgeführt wird. CHRISTUS war ein *Santiner*. Er stammt aus der Entwicklung innerhalb des Sonnensystems *Alpha Centauri*.

Anmerkung: Die folgende Frage wurde im Dezember 1959 in unseren Séancen gestellt und im Menetekel vom Januar 1960 veröffentlicht.

Frage: Es wird behauptet, daß ein brasilianischer Kontaktmensch ein Buch herausgebracht hat, das genaue Angaben über die Antriebskraft der UFOs enthält. Dieses Buch soll in die Hände von sowjetischen Wissenschaftlern gelangt sein, die es sich zunutze machen. Stimmt das?

ARGUN: Die Sowjetunion ist auf dem Gebiet der Raumschiffentwicklung Experte, aber nicht aufgrund eines solchen Buches. Wir wissen mit Bestimmtheit, daß die Sowjetunion ein Experte auf den Gebieten der Weltraumtechnik, der Forschung, der Medizin und der Kunst ist. Wer daran zweifelt, dem ist nicht zu helfen. Aus diesem Grunde wird der Sowjetunion auch das Mysterium des Geistigen Reiches wissenschaftlich enthüllt werden.

Die Weltanschauung der *Sowjetführung* ist *negativ* - und das ist der gefährliche, zerstörende Wurm, der unbedingt beseitigt werden muß. Nur so ist der "Apfel" genießbar; er muß aufgeschnitten werden, sonst versucht er sich überall in der Welt auszubreiten. Der Wurm muß rücksichtslos entfernt werden. GOTT wird ihn fassen und entfernen, so daß er keine Spuren hinterläßt. Für diese Operation sind die *Santiner* bestimmt, jene Himmelspolizei, die ihr kennt. Diese Operation wird auf dem Wege irdisch-wissenschaftlicher Erkenntnis mit telepathischer und suggestiver Unterstützung seitens der *Santiner* durchgeführt werden. Der Anfang ist bereits gemacht. In Amerika sind schon zwei Forscher mit dem Nobelpreis ausgezeichnet worden, die das Geheimnis der *Antimaterie* lüfteten. Es handelt sich dabei um den Stoff, den das Geistige Reich für den Aufbau und für die unsterbliche Intelligenz benutzt, um Bausteine des Geistes.

Juli 1972

Frage: Wir haben vernommen, daß zwischen verschiedenen Planeten eine universelle Bruderschaft bestehen soll. Ist es beabsichtigt, daß die Menschheiten von anderen Planeten einen gemeinsamen Weg nach "oben" beschreiten?

ELIAS: Eine Kommunikation zwischen Planeten bzw. zwischen den Menschen ist von großer Bedeutung. Sie können ihre unterschiedlichen Erfahrungen austauschen.

Oktober 1972

Frage: In der ganzen Welt gibt es Hunderttausende, die an die Mission der UFOs glauben. Aber die meisten dieser Menschen hoffen, daß die UFOs ein Strafgericht auf der Erde vollziehen. Alle diese Menschen werden ungeduldig, weil das Strafgericht nicht kommt. Was sagst du dazu?

AREDOS: Das stimmt, aber alle diese Menschen sind durch die Prophezeiungen der Bibel beeinflusst. Sie glauben, daß die Apokalypse kommen muß, weil auf der Erde so vieles schief geht. Die UFO-Einflüge haben nichts mit einer Apokalypse zu tun. Diese Katastrophe könnte nur eintreten, wenn sie von der Erdenmenschheit machtvoll angegriffen werden sollten; aber das wollen sie unbedingt verhindern. Die *Santiner* sind sehr tolerant. Die Außerirdischen schöpfen alle friedlichen Mittel aus, um die Menschheit aufzuklären. Was sich jene Menschen erhoffen, die ihre Rache gekühlt sehen wollen, wird hoffentlich nicht eintreten. Ich sagte schon einmal, daß man sich *nicht* auf die Bibel verlassen soll; sie stimmt nicht in allen Punkten, ist *falsch ausgelegt* worden und außerdem *so gut wie überholt*. Leider gibt es kaum einen Ersatz - von den UFO-Botschaften abgesehen.

Anmerkung: Es gibt keine bessere Information über die Mission der UFOs, als die drei Broschüren "*Giganten im All*". Diese ASHTAR SHERAN Broschüren wurden an Regierungsmitglieder in der ganzen Welt verschickt. Außerdem wurden sie an Universitäten, an Chefredakteure, UFO-Fachleute und an kirchliche Zentralstellen geleitet. Wir helfen den *Santinern*!

Dezember 1972

Frage: Macht die UFO-Forschung wirklich Fortschritte?

ARGUN: Der Fortschritt besteht darin, daß die *Aufgeschlossenheit* der Menschen *zunimmt*. Es schwindet die Annahme, daß es sich um Phantasie handelt. Außerdem weiß man heute ziemlich allgemein, daß nicht nur die Erde allein bevölkert ist. Natürlich sind die Mächtigen der Erde *gegen* die Wahrheit, weil sie kein reines Gewissen haben.

Frage: Ist der Schaden, der durch die Ablehnung der UFOs entsteht, sehr bedeutend?

ARGUN: Der Schaden, der durch den Mißbrauch der Ufologie entsteht, ist bedeutend. Es wird sehr viel gesponnen. Dadurch verliert die Wahrheit an Wert. Wenn ein Mensch fest an etwas glaubt und dann erfährt, daß alles Lüge ist, so ist es unendlich *schwer*, ihn *noch einmal* von einer Sache zu überzeugen. In Religionsfragen ist das *ganz besonders* der Fall, weil dann heiligste Gefühle verletzt werden.

Januar 1973

Frage: Die Zukunft dieser Erde hängt wahrscheinlich von den UFOs ab. Die Regierungen in aller Welt verhalten sich aber so, als wenn sie sich überhaupt nicht für das UFO-Problem interessieren. Wir wissen jedoch, daß sie sehr gut informiert sind, auch wenn sie das nicht zugeben. Wie beurteilt ihr die Situation?

ELIAS: Die Weltöffentlichkeit glaubt, daß die *Santiner* große Demonstrationsflüge veranstalten müssen, um die Regierungen auf die UFOs aufmerksam zu machen. Das ist aber ein *Irrtum*. Die psychologischen Interessen stehen bei den *Santinern* im Vordergrund. Sie versuchen immer wieder, durch gezielte Botschaften die Bereitschaft für nähere Kontakte vorzubereiten. Demonstrationsflüge stehen *mit* auf ihrem Programm. Sie sind als Ersatz für ein nichtfunktionierendes Programm gedacht. Um diese Erde auf ein richtiges Gleis zu bringen, müssen die UFO-Kontakte auf ein möglichst *breites* Band gebracht werden, damit Vertrauen und Aufnahmebereitschaft erreicht wird. Die Errichtung eines außerirdischen *Protektorats* steht als *letzter* Punkt auf dem Programm. Ein Protektorat wird *nicht* angestrebt, sondern nur als unerläßliche Möglichkeit angesehen.

Wenn die Mission der *Santiner* gelingt, so kann die Erde in die *Interplanetarische Bruderschaft* aufgenommen werden. Wenn aber diese Mission *nicht* gelingt, dann kann die Erde unter Umständen noch weitere tausend Jahre auf eine Entwicklung warten. Wenn die Ordnung auf der Erde hergestellt werden kann, so kann das Wissen der Erde auch für einige andere Planeten von Bedeutung sein. Die Ordnung ist unerläßlich, denn sie ist das Gegenstück zum Chaos. Eine Ordnung muß aber *auch* die Religion erfahren. Das beabsichtigen die *Santiner* ebenfalls. Die Ordnung ist ein Lebensprinzip; sie steht für alles Leben an höchster Stelle.

Die *wichtigsten* Entdeckungen und Erfindungen sind jene, die *zeitlos* sind. Diese Dinge können von großer Bedeutung auch für andere Menschheiten sein. Es kann sein, daß sie wie ein Mosaiksteinchen in ihren Entwicklungsplan passen. Darum ist die Eingliederung der Erde in die *Bruderschaft* äußerst wichtig. Das sind Dinge, die den irdischen Führern begreiflich gemacht werden sollen. Schon allein das *spirituelle Wissen* ist von ungeheurer Bedeutung, denn es kann die ganze Erdenmenschheit völlig verändern. Der Gedankenaustausch zwischen verschiedenen Planeten ist möglich, aber nicht so, wie man ihn sich vorstellt. Jedenfalls *nicht* auf der Grundlage der Radiotelegrafie.

Die Schöpfung ist *noch nicht* abgeschlossen; sie wird noch Äonen dazu brauchen. Leider haben die Erdenmenschen keine Ahnung von der Universellen Schöpfung, sondern nur von der Schöpfung auf der Erde. Durch die Kommunikationen zwischen Planeten kann es zu großen Erkenntnissen kommen. Das ist der Punkt, den der *Widersacher* GOTTES unbedingt *verhindern* will. Darum sucht er überall Instrumente, die sich *gegen* die *Santiner* und gegen die UFOs wenden.

Ein mit Gewalt aufgezwungener Friede hat *keine* Aussicht Früchte zu ernten. Die Heilsbotschaft, die bei CHRISTI Geburt verkündet worden ist, war eine Botschaft der *Santiner*. Die heutige Heilsbotschaft der *Santiner* lautet ebenfalls: *Friede auf Erden!*

Frage: Welche Art von Verständigung zwischen den Planeten wird zum Erfolg führen?

ELIAS: Selbstverständlich nur die *Telepathie*. Für den Gedanken gibt es kein Hindernis, weder räumlich noch zeitlich. Die Gedanken können *technisch verstärkt* werden - aber sie können auch *konserviert* werden. Das ist natürlich eine technische Entwicklung, die euch noch fremd ist.

Frage: Die Gedanken müssen ja sowieso gespeichert sein, sonst könnte sich kein Mensch erinnern. Was kannst du uns dazu sagen?

ELIAS: Das Hirn des Menschen ist ein *Relais*, das die Wechselbeziehung zwischen Geist und Körper ermöglicht. Diese Tatsache wird von eurer Wissenschaft *falsch* erkannt. Das Hirnrelais wird überhaupt nur etwa zu 10 Prozent ausgelastet. Aber das Hirn ist von der Natur so vorgefertigt, daß es jetzt schon zu ungeheuren Leistungen fähig ist. Aber dazu muß der Mensch akzeptieren, daß er nicht nur einmal auf dieser Erde lebt und daß er geistig mit allen Erinnerungen den Tod überdauert.

Vor der Menschheit liegt noch ein Meer von Erkenntnissen und Erfindungen. Praktisch gibt es überhaupt keine Begrenzung für die Entwicklung des Menschen. Er macht nur den Fehler, daß er die Entwicklung dauernd *stört* und zeitweise *aufhält*.

Endlich ist man so weit, daß man die PSI-Faktoren berücksichtigt, was bisher überhaupt nicht der Fall war. Der Nachteil besteht augenblicklich darin, daß die Allgemeinheit davon noch *zuwenig* weiß, deshalb urteilt die Masse heute immer noch nach alten Vorurteilen und Dogmen.

Es besteht ein großer Unterschied zwischen etwas Gedachtem und dem Geschriebenen oder Gesprochenen. Darum ist eine Gedankenkonserve, die man käuflich erwerben kann, etwas ganz Besonderes. Ein geschriebenes Wort kann nicht so die Empfindungen wiedergeben, wie es bei den Gedankenaufzeichnungen nachempfunden werden kann. Die *Santiner* haben dieses Gebiet sehr gut entwickelt, so daß sie Meister auf diesem Gebiet sind.

März 1973

Frage: In der Nähe der *Bermuda-Inseln* gibt es eine Zone, in der seit Jahren viele Flugzeuge und Schiffe spurlos verschwinden. Kannst du uns etwas darüber sagen?

ELIAS: Es handelt sich dabei *nicht* um Entführungen aus dem All. Die UFOs haben *nichts* damit zu tun. Es ist zwar vorgekommen, daß einmal ein Flugzeug aus dieser Zone von einem UFO mitgenommen wurde, weil es in Gefahr kam dort zu verunglücken. Aber es können in dieser Zone durchaus Flugzeuge abstürzen und Schiffe versinken, weil es eine *hochmagnetische* Zone ist. An dieser Stelle gibt es *zeitweise* eine *Veränderung der Schwerkraft*, die sich als Katastrophe auswirkt. Unterseeische Steilhänge verursachen gefährliche Strömungen. Es gibt auf der Erde *mehrere* Punkte, wo Magnetfelder die Navigation stören. Diese Veränderungen treten periodisch auf. Unterseeische Erzlager können Strahlen aussenden. Man sollte das Bermuda-Eck *meiden*. -

UFOs sind sehr vorsichtig beim Überfliegen und Landen, da sie Spuren hinterlassen, die als Strahlung noch nach Jahren gefährlich werden können. Technische Apparate können versagen.

Frage: Können die UFOs durch Überfliegen der Erde Katastrophen auslösen?

ELIAS: Das ist möglich, aber es liegt nicht in der Absicht der *Santiner*. Die *Antimaterie* und die *Gravitationsmöglichkeiten* können die Materie der Erde beeinflussen und sogar verändern. Es kann vorkommen, daß noch nach 1.000 Jahren Strahlungen vorhanden sind, die von den UFOs herrühren. Das alles hängt mit der unvorstellbaren Geschwindigkeit zusammen, die natürlich Folgen hat. Ein Tiefflug der UFOs über der Erde erfordert besondere Maßnahmen, die aber manchmal nicht ausreichen. Die *Santiner* wollen *nicht* als Feinde angesehen werden und vermeiden unnötige Folgen. Deshalb suchen sie meistens sehr einsame Gegenden für ihre Landungen aus.

April 1973

Frage: Es werden immer mehr UFOs gesichtet. Sie fliegen hauptsächlich über Nord- und Südamerika. Doch noch immer spottet man über die Geschwindigkeit. Man kann sich nicht vorstellen, daß sie schneller als das Licht fliegen können. Was sagst du dazu?

ARGUN: Die Menschen glauben, daß kleinere Objekte zu euch kommen. Das ist aber ein *Irrtum!* Es kommen auch Objekte von *riesigen* Ausmaßen zur Erde. Aber diese Flugobjekte können in der Luft niemals ihre volle Geschwindigkeit zeigen. Erstens würdet ihr sie gar nicht sehen, weil das Auge nicht folgen kann. Andererseits würde euch die volle Geschwindigkeit nicht gut bekommen. Die Anziehungskraft der Erde würde sich verändern. Die Menschen würden die Balance verlieren. Die Wissenschaftler haben keine Ahnung, was die UFOs alles auf der Erde anrichten könnten. Deshalb sind sie aber noch lange nicht eure Feinde. Feinde der UFOs seid allerdings *ihr*.

Mai 1973

Frage: Man streitet sich noch immer herum, ob der Planet *Mars* bewohnt ist. Kannst du uns darüber etwas sagen?

ARGUN: Die *Santiner* haben dort einen *Stützpunkt* eingerichtet. Ureinwohner auf dem Mars gibt es *nicht*. Die Monde des Mars sind *eingefangene* Weltenkörper, die in die Umlaufbahn des Mars gebracht wurden.

Frage: Was soll das heißen? Diese Weltenkörper sind doch riesengroß.

ELIAS: Ja, das stimmt. Aber die *Santiner* besitzen große Mutterschiffe. Mit der starken Magnetkraft dieser Flugobjekte können derartige Weltenkörper abgeschleppt werden. Diese sogenannten Monde sind als *Stützpunkte* eingerichtet worden. Es sind die der Erde am nächsten gelegenen Stützpunkte der UFOs.

Juni 1973

Frage: Warum gibt es UFO-Einflüge über Südamerika häufiger als woanders?

AREDOS: Die Einflüge der Außerirdischen finden *überall* statt. Die Sichtungen in Südamerika werden jedoch von der Bevölkerung *besser beobachtet* und zur Kenntnis genommen. Auch hohe Dienststellen zeigen sich beeindruckt.

Frage: Gibt es UFOs, die mit *negativen* Wesen bemannt sind?

AREDOS: Natürlich gibt es im Universum auch negative Menschheiten, die auch Raumflüge unternehmen können. Die *Santiner*, die euch besuchen, sind eine Art "Himmelspolizei". Diese Außerirdischen lassen *keine* UFOs zur Erde gelangen, wenn sie *negativer* Art sind. Ihr habt also von den UFOs keine Feindseligkeiten zu befürchten, sondern Freundschaft. Wenn von einer Negativität die Rede sein soll, so braucht ihr nur *an euch* zu denken, denn ihr stellt für die UFO-Besatzungen eine ernste Gefahr dar. Eure *Verhaltensweise* erschwert die angestrebten außerirdischen Versuche, eine Freundschaft herzustellen.

August 1973

Frage: In einer Mitteilung von *Adamski*, die von ihm eigenhändig unterschrieben wurde, heißt es wörtlich: "Die Brüder von den anderen Sternen haben kein Interesse an der irdischen Politik und auch nicht an der Religion." Diese Behauptung steht in keiner Weise mit den Botschaften von ASHTAR SHERAN im Einklang. Wie ist das möglich?

ARGUN: Diese Meinung ist eine persönliche Stellungnahme von *Adamski*. Sie ist *keinesfalls* die Meinung der Außerirdischen! *Adamski* bekundet damit eine sehr negative und atheistische Einstellung. Schon vor Jahrtausenden haben die *Santiner* versucht, euch einen gefestigten, objektiven Gottglauben zu vermitteln. Wir können nur sagen, daß die *niedere* Jenseitswelt ihre ganze Reserve aufbietet, um die Belehrungen durch die *Santiner* zu verhindern. Die *Santiner* sind für euch eine unvorstellbare Hilfe.

Frage: Kannst du uns sagen, warum es kaum Direktkontakte mit *Santinern* gibt? Dadurch ist der Glaube an die *Santiner* nicht gesichert.

ELIAS: Es *gibt* Direktkontakte! Es gibt Fälle, wo die *Santiner* mit Erdenmenschen zusammentrafen, indem sie sich gegenüberstehen. Aber wenn das nur sehr selten und meistens unter gewissen Umständen geschieht, die als geheimnisvoll angesehen werden, so ist das beabsichtigt, denn die *Santiner* brauchen für ihre Mission einen Nimbus. Dieser Mythos wird noch einmal eine ungeheure Rolle in eurer Weltreligion spielen. Die *Santiner* wollen nicht als allzu menschlich angesehen werden, denn sonst verlieren sie bei den Erdenmenschen jeden Respekt. Das war schon vor vielen Jahren so. Auch zu biblischen Zeiten legten sie großen Wert darauf, als "Götter" angesehen zu werden.

Frage: Was sind die *Santiner* wirklich? Sind es Engel oder ähnliche Wesen?

ELIAS: Es sind *göttliche Sendboten* und zugleich eine Art "kosmische Polizei". Doch der Mensch neigt gern zur Verherrlichung und ist mitunter sehr begeisterungsfähig. Das tut er im Guten wie im Schlechten und wenn der Mensch eine Gelegenheit findet, so nimmt er sie wahr. Sobald der Mensch glaubt, daß jemand *hoch über* ihm steht, ist er unglaublich begeisterungsfähig - bis zum Fanatismus.

Frage: Dann sind die *Santiner* anders, als man sie ansieht?

ELIAS: Ihre Mission ist eine göttliche Hilfe, denn sie vermitteln euch *Wahrheit, Wissen und Glauben*.

Frage: *Erich von Däniken* hat versucht, den Glauben an die Außerirdischen zu festigen. Damit hat er weder den Nimbus noch den Mythos verletzt. Oder?

ELIAS: *Doch!* Er hat der Mission der Außerirdischen *keinen* guten Dienst erwiesen. Er stellt die Außerirdischen als *neugierige Astronauten* bzw. als *Weltraumreisende* hin, die man irrtümlich für Götter gehalten hat. Ich rate euch, das nicht nachzumachen, denn es handelt sich nicht nur um irgendeinen Mythos, sondern um einen *echten* Mythos, den die *Santiner* brauchen, denn das Wissen um GOTT und Seinen Plan steht im Vordergrund.

- Die Stimme der *Santiner* ist die Stimme GOTTES und hat *mehr* Bedeutung als die Worte CHRISTI. Darum sagte JESUS: "Nach mir wird der *Menschensohn* kommen in den Wolken."

Wenn die *Santiner* in großen Massen landen *würden*, so wäre damit der wahre Gottglaube noch lange *nicht* gesichert. Auch wenn Frieden herrschen würde, wäre die *geistige* Umpolung *nicht* vollzogen. Man würde sagen: "Ja, es sind Menschen, die eine bessere Entwicklung haben, aber es sind *auch nur* Menschen." Und von Menschen läßt man sich nicht gerne etwas sagen, noch weniger etwas befehlen. Aber der Mythos, das Geheimnis-

volle, das Übermächtige, das mit den *Santiner* verbunden ist, *das zählt*, weil es den Tatsachen entspricht, auch wenn ihr es schwer habt, es zu begreifen. Die *Santiner* sind Vorbilder dafür, wie ein Mensch *sein kann*, wenn er eine Entwicklung erreicht hat, die ihn engelgleich macht.

Die *Santiner* sind *echte* Sendboten GOTTES und wollen auch als solche angesehen werden. Die *Santiner* sind Menschen von einem anderen Planeten; aber sie haben echte Erkenntnisse und sind geistig *hoch* entwickelt. Außerdem sind sie *sehr feinstofflich* und hochsensibel. Aufgrund ihrer hervorragenden Technik stehen sie mit der *geistigen Welt* in Verbindung und führen die Aufträge dieser Sphären aus. Daher sind sie gottgesandte Hilfeboten für die Erde.

Frage: Wie kann man den Erdenmenschen glaubhaft klar machen, daß die *Santiner* in GOTTES Auftrag handeln?

ELIAS: Auf der Erde gibt es unendlich viele Menschen, die sehnsüchtig darauf warten, daß GOTT etwas unternimmt, um diese Erde zu retten. Das ist schon ein Ausgangspunkt für die Botschaften der SANTINER. Seit dem Jahre 1947 hat die Hoffnung auf eine göttliche HILFE zugenommen, da die UFOs sichtbar in Erscheinung getreten sind. In diesen wenigen Jahren hat die Erdenmenschheit Hunderttausende von Sichtungen machen können.

Anmerkung: Weil die *Religion* eine große Rolle spielt, sind die *Santiner* für die Erde von größter Bedeutung. Sie haben nachweislich den theistischen Glauben gebracht und zu festigen versucht. Wenn wir die Mission der *Santiner* unterstützen wollen, so müssen wir die Verbreitung ihrer Botschaften *fördern*. Seit über 20 Jahren sind wir nun mit aller Kraft bemüht, diesen Auftrag zu erfüllen. Wir danken allen Interessenten, die sich mit in diesen Dienst stellen.

Ergänzend dazu eine ASHTAR SHERAN

Botschaft vom *Dezember 1958*

"Eure Mythologie berichtet: 'Die Götter sind herabgestiegen'. Das ist keine erdachte Erzählung, sondern im gewissen Sinne eine Wahrheit. Unsere Vorfahren haben bereits eure Erde besucht. Sie kamen in *Weltraumstrahlsschiffen* und fliegenden *Kugeln* zur Erde. Die Menschheit dieses Planeten hielten sie für Götter und erwarteten Hilfe oder Strafe. Auch heute erwartet man Hilfe oder Strafe aus den Höhen des Firmaments. Wie kann man Hilfe oder Strafe erwarten, wenn alles in bester Ordnung wäre?"

Januar 1974

Frage: Seit Jahren werden immer wieder UFOs gesichtet. Zuweilen werden die Insassen der UFOs als häßliche, *monsterartige* Lebewesen beschrieben. Was kannst du uns darüber berichten?

AREDOS: Die Außerirdischen *sind schön*, daran gibt es gar keinen Zweifel, denn sie wurden früher für Engel oder Götter gehalten. Ihr müßt bedenken, daß diese Menschen mit Hilfe einer enormen Technik, verbunden mit den gewaltigsten wissenschaftlichen Erkenntnissen, das Weltall bereisen. Diese ungeheure Intelligenz kann niemals von monsterähnlichen Geschöpfen stammen. Das ist reiner Unsinn!

Frage: Dann stimmen diese Beschreibungen von den häßlichen Außerirdischen nicht?

AREDOS: Es sind *Phantastereien*, die aufgrund der vielen Science-fiction Beschreibungen entstehen.

Frage: Wie soll man sich in der Beurteilung verhalten?

AREDOS: Je *häßlicher* die Außerirdischen beschrieben werden, desto sicherer ist anzunehmen, daß es sich um eine Sensationsmacherei mit Gruseffekt handelt. Doch wenn die Außerirdischen als interessant und harmonisch beschrieben werden, so nimmt die Wahrscheinlichkeit der Sichtung zu. Selbstverständlich stellen die Außerirdischen eine *exotische Rasse* dar. Es handelt sich um eine Rasse, die auf der Erde *nicht* vorkommt. Trotzdem sind sie auch für eure Begriffe schön, so wie es ja auch unter den Schwarzen große Schönheiten gibt.

Frage: Trotzdem behaupten auch sogenannte UFO-Experten, daß es *negative* Außerirdische gibt, die uns besuchen. Gibt es tatsächlich negative Außerirdische, die mit bösen Absichten zu uns kommen?

AREDOS: Es gibt *auch negative* Außerirdische, aber trotzdem sind sie *nicht* häßlich. In *früheren* Zeitepochen haben solche Geschöpfe die Erde besucht. Aber seitdem die *Santiner* aus dem System des *Alpha Centauri* die Erde bewachen und beobachten, können negative Außerirdische auf der Erde *nicht landen*.

Frage: Kann es sein, daß UFOs von *negativen* Außerirdischen gesteuert werden, wenn es sich um Flugobjekte handelt, die als "neue Typen" identifiziert werden, d. h. die nicht den üblichen Formen entsprechen?

AREDOS: Das ist möglich. Bei jedem UFO-Besuch muß immer ein Mutterschiff als Objektträger vorhanden sein. Die UFOs sind nur Begleitobjekte.

Mai 1974

Frage: Man spricht von einer sog. *Feinstofflichkeit* der Außerirdischen. Wie ist das zu verstehen?

ARGUN: Feinstofflich bedeutet, daß die Materie *weniger fest* ist. Das trifft besonders beim Fleisch und Blut der *Santiner* zu. Sie können sich dematerialisieren und rematerialisieren. Doch auf diesem Gebiet ist die irdische Wissenschaft noch völlig unerfahren; daher könnt ihr diese Dinge nicht begreifen. Doch was der Mensch nicht begreift, das lehnt er als *unmöglich* ab.

* * * * *

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers.....	1
Fragen und Antworten.....	2
Die Erforschung des Geistigen Reiches	4
Fragen und Antworten.....	5
Etwas über ASHTAR SHERAN	9
Ein Schritt zur Wahrheit.....	10
Fragen und Antworten.....	10
Die UFO-Lüge.....	11
Aus einer Rede von ASHTAR SHERAN.....	12
Im Universum gibt es kein Unmöglich	13
Fragen und Antworten.....	14